



Grundschule Langendamm

Verlässliche Grundschule

Herrenkampsweg 22
26316 Varel



Tel: 04451/2767 • Fax: 04451/968415 • [gs-langendamm@t-](mailto:gs-langendamm@t-online.de)

Varel, den 08.10.2010

**An den
Schulträger der Stadt Varel**

Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule (GTS) an der Grundschule Langendamm

Erlassgrundlage: §23 Abs. 4 NSchG
(RdErl. d. MK vom 16.03.2004)
Anträge zur Errichtung von Ganztagschulen
(RdErl. d. MK vom 18.07.2005)

Schule: **Grundschule Langendamm**
Herrenkampsweg 22
26316 Varel
Tel.: 04451/2767
Fax: 04451/968415
Email: gs-langendamm@t-online.de

Schulleiterin:
Dörte Walsemann, Rektorin

Schulträger: Stadt Varel
Windallee 4
26316 Varel
Tel.: 04451/1260
Fax: 04451/126130
Email: info@varel.de

Bürgermeister:
Gerd-Christian Wagner

Der Schulvorstand der Grundschule Langendamm hat in seiner Sitzung am 18.08.2010 hinsichtlich der Einrichtung einer Ganztagschule folgendes beschlossen:


- beantragt wird die **Einrichtung einer offenen Ganztagschule** an der Grundschule Langendamm nach Nr.8.2 des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16.03.2004
- mit **freiwilligen ganztagspezifischen Nachmittagsangeboten an drei Tagen** in der Woche
- **beginnend mit den Jahrgängen 3 und 4**, danach **absteigend** in den verbleibenden Jahrgängen

Zeitpunkt der Einrichtung soll möglichst das Schuljahr 2011/2012 sein.

Der Schulelternrat der Grundschule Langendamm hat in seiner Sitzung am 14.09.2010 die Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule befürwortet auch die Gesamtkonferenz hat am 06.10.2010 dem Antrag zugestimmt.

Die Grundschule Langendamm bittet den Schulträger dem Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in oben genannter Form zuzustimmen und ihn über die Landesschulbehörde, Abteilung Osnabrück – Außenstelle Oldenburg (Mitteilung bis zum 01.12.2010), an das Niedersächsische Kultusministerium weiterzuleiten (Vorlage des Antrags im MK mit allen Unterlagen bis zum 31.12.2010).

Mit freundlichem Gruß



Dörte Walsemann, Rektorin

3 Anlagen

Anlage 1

Konzept für das Ganztagsangebot

Die Grundschule Langendamm plant mit Zustimmung aller zuständigen Gremien die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes gemäß Nr. 8.2 des unten angegebenen Erlasses zu a)

Erlassgrundlagen:

- a) Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule (RdErl. d. MK vom 16.03.2004)
- b) Anträge zur Errichtung von Ganztagschulen (RdErl. d. MK vom 18.07.2005)
- c) § 23 Abs. 4 NSchG

Ausgangslage und Planungsgrundlagen:

Zurzeit wird die Grundschule Langendamm von 130 Kindern besucht. Sie werden von 13 (inkl. 1 Förderschullehrkraft) KollegInnen unterrichtet. Die Klassen 1 bis 4 sind durchgängig zweizügig.

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren zwar leicht zurückgegangen, eine Zweizügigkeit bleibt nach den vorliegenden Zahlen aber in den nächsten drei Jahren erhalten. Bei unveränderten Einzugsbereichen wird danach eine Einzügigkeit wahrscheinlich.

Wie stark der Wunsch nach Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes an unserer Schule ist, zeigt das Ergebnis der Umfrage:

Von insgesamt 104 befragten Eltern der Klassenstufen 1 bis 3 haben 97 an der Befragung teilgenommen (93%). Von diesen 97 Befragten haben sich 70 (72%) für die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes an der Grundschule Langendamm ausgesprochen, 27 (28%) dagegen. 66 Kinder sollen am Mittagessen teilnehmen.

Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2011/2012 in unsere Schule eingeschult werden, wurden ebenfalls befragt. Der Rücklauf dieser Bögen verlief leider sehr schleppend. Von 35 befragten Eltern kamen lediglich 11 Bögen zurück. Von diesen 11 Eltern sprachen sich 10 für die offene Ganztagschule und die Teilnahme an einem Mittagessen aus, es gab 1 Neinstimme.

Pädagogische Konzeption

„Wir wollen Kinder stark machen für die sich wandelnden Herausforderungen unserer Gesellschaft, indem wir ihre selbstbewusste, demokratische Haltung, eigenständiges Handeln und ihre Kritikfähigkeit fördern.

Lernen des Lernens, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz sind ebenso wichtig wie die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten.

Wir erkennen und stärken individuelle Fähigkeiten.“

(aus dem Leitbild der Grundschule Langendamm)

Durch eine Umwandlung der Grundschule Langendamm in eine offene Ganztagschule sehen wir wesentlich mehr Möglichkeiten unsere pädagogischen Ziele zu erreichen, die schon vorhandenen Bausteine des aktiven Schullebens weiter zu entwickeln und damit den Kindern Schule als Teil ihres Lebensraumes erfahrbar zu machen.

Folgende Kernelemente halten wir für den Erfolg einer offenen Ganztagschule für entscheidend:

- ⇒ pädagogischer Konsens
- ⇒ Mittagessen
- ⇒ Hausaufgabenbetreuung und Hausaufgabenhilfe
- ⇒ Förder- und Fördermaßnahmen
- ⇒ Freizeitpädagogisches Angebot

Schule muss auf sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen und familiäre Strukturen und die daraus resultierenden erweiterten Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit neuen Konzepten und darauf abgestimmten Angeboten in Unterricht und Betreuungszeiten reagieren. Neben der zeitlichen Ausweitung des Betreuungsangebotes in der offenen Ganztagschule sollen hierbei in besonderer Weise Interessen, Neigungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden, die Kinder mit unterschiedlicher sozialer Herkunft in ihren sozialen Fähigkeiten, ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Individualität fördern und stützen. Die Kinder erleben individuelle Entfaltungsmöglichkeiten durch kreative und sinnvolle Freizeitgestaltung unter Einbeziehung und Förderung ihrer kognitiven, emotionalen und motorischen Entwicklung. Dazu tragen auch die mit dem Ganztagsangebot verbundenen verlässlichen Strukturen im Tageslauf der Schülerinnen und Schüler bei, die ihnen einen verlässlichen Orientierungsrahmen erschließen. Die Erziehung zur Gemeinschaft, zur Hilfsbereitschaft und Kritikfähigkeit ist uns dabei ein wichtiges Ziel.

Darüber hinaus kann auch der Teilaspekt der gesunden Ernährung im Rahmen des Präventionsgedankens gezielt umgesetzt werden.

Das Ganztagsangebot wird somit zu einer wichtigen Komponente des Schullebens, indem die unterrichtlichen Inhalte sinnvoll ergänzt werden und den Kindern durch zusätzliche Angebote eine erweiterte Lernwelt eröffnet wird.

Einbeziehung, Berücksichtigung und Einbeziehung bestehender Strukturen und Angebote der Grundschule Langendamm in das Ganztagsangebot

Bezug zu Unterrichtsangeboten:

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Nachmittagsangebotes werden Inhalte aus dem Unterricht nicht weitergeführt, es wird eine vertiefende Vermittlung grundlegender Lernkompetenzen und Verhaltensstrategien angestrebt.

Fördern und Fordern, Hausaufgabenbetreuung/-hilfe:

Lernschwache und lernstarke Kindern sollen gefördert und gefordert, ihre Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft unterstützt werden durch

Methodentraining, Wettbewerbe und Arbeitsgemeinschaften. In den vorgesehenen Arbeits- und Übungsphasen erledigen die Schüler und Schülerinnen ihre Hausaufgaben. Sie werden dabei möglichst von Lehrkräften unterstützt und nach Absprache mit den Klassen- und Fachlehrern in einzelnen Bereichen in Kleingruppen oder individuell gefördert.

Betreuungs- und Ausgleichsangebote:

Das bestehende Angebot an Arbeitsgemeinschaften am Vormittag wollen wir im Ganztagsbereich erweitern und ergänzen. Durch Spiel- und Sportangebote wollen wir erreichen, dass die Kinder sich mehr bewegen, sich gesund ernähren - sowohl beim Mittagessen in der Mensa als auch durch entsprechende Kursangebote am Nachmittag.

Musikalische und künstlerische sowie außerschulische Angebote sollen diese ergänzen und die Schülerinnen und Schüler zu einem vielseitigen und aktiven Freizeitverhalten führen.

Vermittlung und Förderung sozialer Kompetenzen:

Das gemeinsame Mittagessen, gemeinschaftliche Spiel- und Freizeitangebote und integrative Arbeitsgemeinschaften sollen zur Steigerung von sozialen Kompetenzen der Kinder führen und somit nicht nur zur Verminderung von impulsiven und aggressiven Verhaltensweisen beitragen, sondern auch zu einer Offenheit im Umgang mit Andersartigkeiten (Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung) und zur Stärkung der Konfliktfähigkeit führen.

Wir wollen eine Öffnung der Grundschule Langendamm durch Zusammenarbeit mit Vereinen, öffentlichen Institutionen, Unternehmen und anderen außerschulischen Kooperationspartnern. Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist uns als „Umweltschule in Europa“ dabei besonders wichtig.

Funktionsbereiche und ihre räumliche Zuordnung

Mensa

Für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts „offene Ganztagschule“ an der Grundschule Langendamm ist die Einrichtung einer Mensa erforderlich. Hierfür gibt es zurzeit innerhalb des Schulgebäudes keine freistehenden Räume. Eine Umwandlung des Turnhallenanbaus zu entsprechenden Funktionsräumen wäre eine denkbare und sinnvolle Möglichkeit. Dieses wäre durch wenige bauliche Veränderungen möglich, die mit dem Schulträger abgesprochen werden müssen. Es muss, laut Elternabfrage, mit einer Kapazität für ca. 60 Kinder gerechnet werden.

Das Mittagessen in der Mensa ist ein wichtiger gesundheitlicher und ernährungspädagogischer Aspekt in unserem Ganztagskonzept, in dem unsere Vorstellungen in Bezug auf Qualität und ernährungsbezogene Besonderheiten (z.B. vegetarische Kost und ethnische Vorschriften) Berücksichtigung finden müssen. Auch darf der soziale Aspekt nicht unberücksichtigt bleiben. Auch sollte über die Übernahme der Kosten für Kinder aus sozialschwachen Familien nachgedacht werden.

Es gibt verschiedene externe Anbieter, die in der Lage sind unsere Schule mit warmem Essen zu beliefern. Als Umweltschule möchten wir uns gerne dem Projekt des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) Schortens „Regional ist erste Wahl“ anschließen und regelmäßig saisonale Produkte aus der Region anbieten.

Neben der sächlichen Ausstattung halten wir eine personelle Unterstützung bei der Essensausgabe, besonders im Hinblick auf die hygienischen Vorschriften einer Gemeinschaftsverpflegung, für erforderlich.

Bewegungsbereiche

Um den Bewegungsdrang der Kinder, die das Ganztagsangebot wahrnehmen, gerecht zu werden, sind Bewegungsbereiche besonders wichtig. Die Grundschule Langendamm verfügt über ein weitläufiges Schulgelände mit einer großen Sandkiste einer Kletterwand und verschiedenen Spielgeräten. Es gibt sowohl asphaltierte Flächen als auch Rasen- und Sandflächen, die den Kindern Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine wetterfeste Tischtennisplatte auf dem Schulhof um das Bewegungsangebot zu ergänzen.

Weiterhin verfügt die Schule über eine Turnhalle, die auch am Vormittag für den Sportunterricht genutzt wird. Mit Einführung der Ganztagschule wird diese Halle auch am Nachmittag genutzt werden. Deshalb müsste in Absprache mit dem Schulträger eine neue Zeitenvergabe gefunden werden, damit der ortsansässige Sportverein wieder mit einbezogen werden kann.

Um das Bewegungsangebot auch bei schlechtem Wetter gestalten zu können, wären zusätzliche Materialien und Spielangebote für den Innenbereich (z.B. Tischfußball, Airhockey usw.) eine sinnvolle Ergänzung. Diese könnten in der Pausenhalle oder in einem der zwei zur Verfügung stehenden Betreuungsräume genutzt werden.

Begegnungsbereiche

Eine offene Ganztagschule ist auch als Stätte der sozialen Begegnung zu verstehen. Rückzugsbereiche, in die sich die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen zurückziehen können um in Ruhe zu lesen oder zu spielen, sind daher ebenso wichtig wie Bewegungsbereiche. Die Grundschule Langendamm verfügt über eine eigene gemütliche Bücherei mit Lesecke, die diesem Anspruch gerecht wird. Die Anschaffung von Brettspielen würde das Angebot sinnvoll ergänzen.

Auch im Außenbereich bieten sich überschaubare Nischen (z.B. verschiedene Spielhäuser). Die Kinder können darüber hinaus auch das „Grüne Klassenzimmer“ im Obstgarten als Rückzugs- oder Besprechungsmöglichkeit nutzen.

Rückzugsbereiche im Gebäude

Der Tagesablauf in der Ganztagschule ist für die Grundschul Kinder turbulent. Deshalb ist es wichtig, Rückzugsbereiche zu schaffen, in denen sie zur Ruhe und Selbstbesinnung finden. Ein geeigneter Raum für diesen Zweck ist der Musikraum. Er

ist mit einem Teppichboden versehen und liegt am Ende des Schulflures. Hier findet bereits jetzt am Vormittag das „Marburger Konzentrationstraining“ statt. Am Nachmittag kann in diesem Raum Entspannung und Yoga angeboten werden. Dafür werden entsprechende Liegematten und Sitzkissen benötigt.

Den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen nach Ruhe und einem Rückzugsbereich muss in gleicher Weise Rechnung getragen werden. Denkbar wäre, dafür einen kleinen heizbaren Raum im Dachgeschoss mit wenigen Mitteln herzurichten (Wandanstrich, geeignetes Mobiliar).

Hausaufgaben und Förderung

Bereits jetzt findet an der Grundschule Langendamm an zwei Tagen in der Woche eine Hausaufgabenbetreuung für alle Jahrgangsstufen statt. Diese wird zurzeit von der Agenda 21 Varel mit Mitteln der Barthel-Stiftung und Zuwendungen der Fördervereine Vareler Schulen finanziert.

Auch in der offenen Ganztagschule kann auf Hausaufgaben nicht generell verzichtet werden. In den vorgesehenen Arbeits- und Übungsphasen am Nachmittag erledigen die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge ihre Aufgaben, sodass sie nach Schulschluss alle Hausaufgaben angefertigt haben. Dabei werden sie von Lehrkräften unterstützt und, nach Absprache mit den Klassen- und Fachlehrern, betreut oder in einzelnen Bereichen individuell gefördert oder gefordert. Die Kinder sollen angeleitet werden, ihre Aufgaben selbstständig erledigen zu können und ihren Arbeitsplatz zu organisieren. Für diese Gruppen stehen die Klassenräume und 2 kleine Gruppenräume zur Verfügung.

Freizeitbereich und außerschulische Angebote

Bereits jetzt verfügt die Grundschule Langendamm über ein breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Eine Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Regionalen Umweltzentrum (RUZ), der Kirche, dem Sportverein und anderen kommunalen Einrichtungen sowie die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen Varel bietet eine gute Grundlage für ein breit gefächertes Ganztagsangebot.

Mit jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern, Eltern und Kooperationspartnern geleitet werden, kann ein Angebot geschaffen werden, das den Neigungen und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird.

Folgende Angebote kommen nach ersten Überlegungen in Betracht:

- ⇒ Streitschlichterausbildung
- ⇒ Tischtennis
- ⇒ Bewegungsspiele
- ⇒ Entspannung
- ⇒ Kreatives Gestalten
- ⇒ Schulchor
- ⇒ Instrumentalspiel
- ⇒ Umwelt-AG
- ⇒ Garten-AG
- ⇒ Bienen-AG in Kooperation mit der Pestalozzischule Varel

- ⇒ Begabtenförderung
- ⇒ Schach-AG
- ⇒ Schülerzeitung „Schülerfloh“
- ⇒ Lese-/Literatur-AG
- ⇒ Plattdeutsch-AG
- ⇒ Computer-AG

Organisatorische Rahmenbedingungen

Raumsituation

Für das Nachmittagsangebot stehen grundsätzlich sämtliche Klassen- und Fachräume (Computerraum, Werkraum, Musikraum, 2 Betreuungsräume) zur Verfügung. Außerdem können die Turnhalle, eine kleine Küche und die Bücherei genutzt werden.

Wochenstruktur

Die offene Ganztagschule bietet an drei Tagen in der Woche ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung bzw. Hausaufgabenhilfe, Förder- und Fördermaßnahmen sowie ein jahrgangsübergreifendes freizeitpädagogisches Angebot an. Die Anmeldung zum Mittagessen und zu den Ganztagsangeboten ist freiwillig, aber verbindlich für ein halbes Jahr.

Die Grundschule Langendamm ist verlässlich und bietet auch weiterhin eine Betreuungszeit bis 12.50 an.

Der Ganztagsschulbetrieb der einzelnen Jahrgänge soll möglichst reibungslos ineinander greifen, um eine gemeinsame Mittagspause, die Hausaufgabenzeit und Fördermaßnahmen sowie das anschließende jahrgangsübergreifende freizeitpädagogische Angebot zu gewährleisten.

Die dritten und vierten Klassen haben einmal in der Woche zusätzlich eine sechste Stunde, die um 13.30 Uhr endet. Die Rhythmisierung muss auf den gesamten Schulalltag und die Wochenstruktur ausgedehnt werden. Wichtig sind dabei ausgedehnte Bewegungspausen am Vormittag, für die den Kindern zwei Pausen von 20 und 25 Minuten Länge zur Verfügung stehen. Hinzu kommt eine zehnminütige gemeinsame Frühstückspause.

Rhythmisierung und Zeitschema Ganztag

Die Ergebnisse der Elternbefragung zeigen, dass jeweils montags, dienstags und mittwochs der größte Bedarf an Betreuung besteht. Das Mittagessen möchten wir aus pädagogischen Gründen möglichst in einem gemeinsamen Zeitrahmen einnehmen. Die Größe der Mensa muss dementsprechend ausgelegt sein.

Folgendes Zeitschema für den Ganztagsbetrieb streben wir an:

		Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4	
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag		Unterricht von 7.50 Uhr bis 11.30 Uhr	Unterricht von 7.50 Uhr bis 11.30 Uhr	Förder- und Förderunterricht von 7.50 bis 8.05 Uhr Offener Anfang		
		Betreuung 11.55 Uhr bis 12.40 Uhr	Betreuung 11.55 Uhr bis 12.40 Uhr	Unterricht von 7.50 Uhr bis 12.40 Uhr	Unterricht von 7.50 Uhr bis 12.40 Uhr	
		Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung			
				Pause bis 12.50 Uhr		
				Mittagessen von 12.50 Uhr bis 13.20 Uhr inklusive Ruhezeit		
				Hausaufgabenbetreuung/-hilfe Förder- und Förderangebote von 13.20 Uhr bis 14.05 Uhr		
			Pause bis 14.10 Uhr			
			Freizeitpädagogische Angebote von 14.10 bis 15.00 Uhr			

An einer offenen Ganztagschule nimmt der Umfang der Verwaltungsarbeit durch den großen Umfang von Organisationsarbeiten für die Schulleitung und das Sekretariat sehr hoch. Wünschenswert ist deshalb die Erhöhung der Verwaltungsstunden für das Schulsekretariat um mindestens fünf weitere Stunden.

Varel, den 08.10.2010

Dörte Walsemann, Rektorin

Anlage 2

An den
Schulträger der Stadt Varel

Raum- und Ausstattungsbedarf

Neben den bereits bestehenden Unterrichts-, Betreuungs- und Fachräumen entsteht darüber hinaus für den Ganztagsbetrieb folgender zusätzlicher Bedarf:

- eine Mensa mit Plätzen für ca. 60 Kinder mit entsprechendem Mobiliar und der erforderlichen Ausstattung
- mindestens 5 zusätzliche Verwaltungsstunden für das Schulsekretariat
- eine feste Kraft für die Mittagessensausgabe
- Renovierung des heizbaren Bodenraumes (Wandanstrich, Fußboden) und Ausstattung mit Mobiliar (Sitzgruppe) als Ruheraum für die Kollegen
- Sitzkissen/ Schaumstoffmatten für den Musik-/Ruheraum
- Sport- und Spielgeräte (z.B. Tischtennisplatte) für eine sinnvolle Freizeitgestaltung während der Mittagspause im Freien
- Spiele für eine sinnvolle Freizeitgestaltung während der Mittagspause bei Regen
- abschließbare Eigentums-/Aufbewahrungs- und Materialschränke für Klassenräume und die Verwahrung von Ranzen im Nachmittagsbereich

Ferner bitten wir die Stadt Varel grundsätzlich darum, uns als offene Ganztagschule wohlwollend zu unterstützen und weiterhin zu begleiten. Dieses gilt besonders für den Fall, dass sich im Laufe der Arbeit herausstellen sollte, dass zusätzlich zu den oben angeführten Dingen weitere Maßnahmen erforderlich werden.

Varel, den 08.10.2010

Mit freundlichen Grüßen



Dörte Walsemann, Rektorin

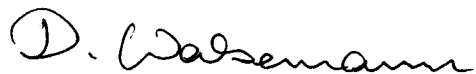
Anlage 3

An den
Schulträger der Stadt Varel

Hiermit beantragt die Grundschule Langendamm, Bezug nehmend auf den Erlass vom 18.12.2007-24.3-81.005/16 „Freiwilliger Zuschuss des Landes zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in besonderen Notlagen (für Mittagsverpflegung in Ganztagschulen)“, Mittel zur Finanzierung der Mittagsverpflegung bedürftiger Schülerinnen und Schüler bereitzustellen.

Varel, den 08.10.2010

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Walsemann'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'D'.

Dörte Walsemann, Rektorin